

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1722/2014

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Sachstand Eifelwall

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bitten um Aufnahme folgender **Anfrage** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung Innenstadt:

Hinsichtlich der jüngsten Entwicklungen um das Gelände am Eifelwall bittet die Fraktion Die LINKE. in der Bezirksvertretung Innenstadt um Beantwortung folgender Fragen:

1.) Der Städtebauliche Masterplan für die Kölner Innenstadt sieht ausdrücklich eine „Mitgestaltung der gesamten Parkanlage durch die Bürger*innen“ vor. Unterdessen wurde eine angekündigte Ideenwerkstatt zum Thema "Erweiterung südwestlicher Innerer Grüngürtel Köln" am 18. Februar 2014 von Seiten der Stadt Köln abgesagt. Wann ist damit zu rechnen, dass die, unserer Einschätzung nach, dringend durchzuführende Ideenwerkstatt stattfinden wird und werden die Bürger*innen hier nach Meinung der Verwaltung umfänglich und frühzeitig informiert und kann von Beteiligung die Rede sein, wenn zuvor durch erteilte Baugenehmigungen sowie durchgeführte Räumungs- oder Rodungsarbeiten Fakten geschaffen werden?

2.) Dem Bebauungsplanentwurf Nummer 66473/03 für das Neue Historische Archiv ist eine schriftliche Begründung beigelegt, wonach sich das Plangebiet auf der Altablagerungsfläche 30226 befindet: "Für diese Fläche besteht ein Altlastverdacht. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine entsprechende Untersuchung erforderlich." (Seite 3) Bereits auf Seite 2 wird aber darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird. Wie ist dieser Widerspruch zu erklären?

3.) Große Teile des Geländes am Eifelwall bilden bekanntermaßen eine archäologische Schutzzone und stellen gemäß einer Stellungnahme des Amtes für Archäologische Bodendenkmalpflege eingetragene Bodendenkmäler dar. Unter Schutz steht beispielsweise die römische Nekropole an der Südostseite der Luxemburger Straße, in deren Trasse die römische Fernstraße Köln-Zülpich-Trier verläuft. Wie ist die dauerhafte Erhaltung der Bodendenkmäler, im Hinblick auf die geplante umfängliche Bebauung inklusive Fundamentierung des Geländes, sicher zu stellen?

4.) In der Offenlage des Bebauungsplanentwurf zum Eifelwallgelände heißt es wörtlich: "Ziel ist es, entsprechend den Vorgaben des Masterplanes, eine öffentliche Grünfläche für die Fortentwicklung des inneren Grüngürtels festzusetzen und entlang des Eifelwalls eine Fläche für den Gemeinbedarf, für die Errichtung des historischen Archivs und des rheinischen Bildarchivs auszuweisen." Der städtebauliche Masterplan für die Kölner Innenstadt sieht bekanntlich einen Grünkorridor von mindestens 150 Meter Breite vor. Werden die vorliegenden Pläne, die Vorgaben des Masterplans erfüllen?

Mit freundlichen Grüßen,

Anja Lenkeit
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Peter Löwisch
Fraktionsvorsitzender